

Anschließend an einige philosophische Betrachtungen folgen zunächst Anmerkungen zu den Fallstricken der Bürokratie und Hinweise zum Zukunftsrat, zur Mitbestimmung und zu den zivilgesellschaftlichen Entscheidungsformen der Selbstverwaltung und der Selbstorganisation. Auf dieser Grundlage werden Gelingensbedingungen einer wirkungsvollen Netzwerkarbeit und Anregungen zur radikalen Beteiligung im Gemeinwesen und in Organisationen aufgezeigt. Der zweite Teil des Buches widmet sich sozialen und sachlichen Erfolgskriterien wie der Moderation und dem Umgang mit Stakeholdern im Rahmen des Aufklärungsgesprächs, der Vorbereitungsgruppe und dem Nachbereitungstreffen. Auch auf die Auseinandersetzung mit Rechtsextremismus und Rechtspopulismus, auf das Design von Beteiligungsprozessen und auf die wichtigsten Ausstattungsanforderungen wird hier eingegangen. Im Anhang findet sich ein Überblick über 26 Beteiligungsmethoden, darunter das Community Organizing, die Bürgerkonferenz, die Zukunftskonferenz und das World Café. Die Darstellung wird ergänzt durch Impulse für ein alternatives Tagungsformat und ein Verzeichnis thematisch relevanter Links.

Gestaltungskompetenzen im Pflegealltag stärken.

Arbeitsprozessintegrierte Kompetenzentwicklung in der Pflege. Hrsg. Ulrike Höhmann und andere. Mabuse-Verlag. Frankfurt am Main 2018, 235 S., EUR 34,95
DZI-E-2091

Im Zeitraum November 2014 bis Dezember 2017 wurde am Lehrstuhl für „Multiprofessionelle Versorgung chronisch kranker Menschen“ der Privaten Universität Witten/Herdecke gGmbH in Kooperation mit der Goethe-Universität Frankfurt am Main und drei Praxisinstitutionen das Forschungs- und Entwicklungsprojekt „Arbeitsprozessintegrierte Kompetenzaktivierung und -entwicklung in der Pflege“ durchgeführt, um ein Konzept zu erarbeiten, das Fach- und Führungskräfte in der Pflege darin unterstützt, die für einen konstruktiven Umgang mit Innovationsanforderungen notwendigen Kompetenzen zu aktivieren und auszubauen. Damit zielte das Projekt darauf ab, einen Beitrag zu der im Hinblick auf den demografischen Wandel gebotenen Fachkräftesicherung zu leisten. In dieser Abschlusspublikation werden der theoretische Bezugsrahmen des Projekts, dessen Umsetzung in den beteiligten Einrichtungen und die Ergebnisse der Instrumentenerprobung in der Praxis vorgestellt. Darüber hinaus finden sich hier ein detaillierter Überblick über die eingesetzten Lernformate sowie Empfehlungen zu deren Implementierung in den Organisationen. Nach einer methodischen Einordnung des als Handlungsforschung konzipierten Projektvorgehens folgen kritische Reflexionen zu dessen Realisierung. Hierbei zeigt sich, dass die angewandten Interventionen Chancen bieten, die Spannung zwischen Berufsethos und ökonomischem Vorgehen aktiv zu reduzieren, und zu einer identitätsstiftenden fachlich-inhaltlichen Neuorientierung der hoch belasteten Beschäftigten in der Pflege beitragen können.

IMPRESSUM

Herausgeber: Deutsches Zentralinstitut für soziale Fragen und Senatsverwaltung für Integration, Arbeit und Soziales

Redaktion: Burkhard Wilke (verantwortlich)
Tel.: 030/83 90 01-11, Christian Gedschold Tel.: 030/83 90 01-37, E-Mail: gedschold@dzi.de, Hartmut Herb, Carola Schuler (alle DZI), unter Mitwirkung von Prof. Dr. Horst Seibert, Frankfurt am Main; Prof. Dr. Antonin Wagner, Zürich; Prof. Mag. Dr. Johannes Vorlauffer, Wien

Redaktionsbeirat: Prof. Dr. Stephan Dettmers (Deutsche Vereinigung für Sozialarbeit im Gesundheitswesen e.V.); Dr. Birgit Hoppe (Sozialpädagogisches Institut Berlin); Prof. Dr. Ulrike Kostka (Caritasverband für das Erzbistum Berlin e.V.); Prof. Dr. Christine Labonté-Roset, Berlin; Prof. Dr. Anusheh Rafi (Evangelische Hochschule Berlin); Prof. Dr. Peter Reinicke, Berlin; Dr. Gabriele Schlimper (Deutscher Paritätischer Wohlfahrtsverband, LV Berlin e.V.); Helga Schneider-Schelte (Deutscher Berufsverband für Soziale Arbeit e.V.); Prof. Dr. Christian Spatscheck (Deutsche Gesellschaft für Soziale Arbeit e.V.); Heinrich Stocksclaeder (Senatsverwaltung für Gesundheit und Soziales); Prof. Dr. Bettina Völter (Alice Salomon Hochschule Berlin); Prof. Dr. Ralf-Bruno Zimmermann (Katholische Hochschule für Sozialwesen Berlin)

Verlag/Redaktion: DZI, Bernadottestraße 94, 14195 Berlin, Tel.: 030/83 90 01-0, Fax: 030/831 47 50, Internet: www.dzi.de, E-Mail: verlag@dzi.de

Erscheinungsweise: 11-mal jährlich mit einer Doppelnummer. Bezugspreis EUR 71 pro Jahr; Studierendenabonnement EUR 56; E-Abonnement EUR 40; E-Abonnement für Studierende EUR 30; Einzelheft EUR 7,50; Doppelheft EUR 11,80 (inkl. 7% USt. und Versandkosten)

Die Kündigung eines Abonnements muss spätestens drei Monate vor Jahresende schriftlich erfolgen.

Alle wissenschaftlichen Beiträge werden im Rahmen von Double-Blind Peer Reviews begutachtet: www.dzi.de/dzi-institut/verlag/hinweise-fur-autoren/peer-review.

Alle Rechte vorbehalten. Nachdruck und Vervielfältigung, auch auszugsweise, müssen schriftlich vom Verlag genehmigt werden.

Layout/Satz: GrafikBüro, Stresemannstraße 27, 10963 Berlin

Druck: Druckerei Fritz Perthel GmbH, Nordlichtstraße 75, 13405 Berlin

ISSN 0490-1606